

An den Stadtrat der  
Landeshauptstadt Dresden  
Rathaus  
Dr.-Külz-Ring 19

01067 Dresden

Dresden, den 22. April 2008

### **Offener Brief**

Sehr geehrte Damen und Herren des Dresdner Stadtrates,

in Ihrer heutigen Sondersitzung werden Sie über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens „Welterbe erhalten durch Elbtunnel am Waldschlößchen“ entscheiden.

Wir bitten Sie eindringlich, alles Nötige zu veranlassen, dass noch vor der Sitzung der UNESCO in Quebec Anfang Juli der geforderte Bürgerentscheid stattfinden kann.

Der Bau der Waldschlößchenbrücke, obwohl beim Bürgerentscheid vom 27. Februar 2005 mehrheitlich befürwortet, beschädigt nachhaltig die seit Jahrhunderten bewahrte und gepflegte Kulturlandschaft am Waldschlößchen, den zentralen Raum des Großen Dresdner Elbbogens.

Die Wiesen am Waldschlößchen waren über Jahrhunderte bis in unsere Tage ein von Bebauung freigehaltener Natur- und Erholungsraum.

Mit dem Bau der Waldschlößchenbrücke geht die Verwandlung der Wiesen am Waldschlößchen von diesem einzigartigen Erholungsraum in einen Verkehrsraum vor sich. Das ist mit Blick auf die reiche Tradition des Dresdner Elbtals, das mit dem höchsten Titel, den die Weltgemeinschaft zu vergeben hat, mit dem UNESCO-Welterbetitel, ausgezeichnet wurde, ein bestürzender Vorgang. Die Waldschlößchenbrücke ist nicht notwendig, denn der Tunnel ist machbar und auch nicht wesentlich teurer. Er bietet sich geradezu an, denn die Waldschlößchenbrücke beginnt auf Neustädter Seite mit einem Tunnelsystem. Auch auf Altstädter Seite bleibt es für den motorisierten Verkehr grundsätzlich bei den gleichen Anbindungen wie zur Brücke.

Der Bürgerentscheid von 2005 basierte auf der Annahme der Verträglichkeit der Waldschlößchenbrücke mit dem UNESCO-Welterbe. Seit Herbst 2005 sind die Bedenken der UNESCO hinsichtlich der gravierenden Beeinträchtigung des Dresdner Elbtals durch einen oberirdischen Verkehrsbau dieser Größe bekannt, mündend in die Aufnahme des Dresdner Elbtals in die Rote Liste der bedrohten Welterbestätten. Seit März diesen Jahres steht fest, dass ausschließlich der Tunnel welterbetauglich ist, zuletzt bekräftigt in der Pressemitteilung der UNESCO von voriger Woche.

Der Erhalt der Wiesen am Waldschlößchen und die Schaffung einer Verkehrslösung, die diese Landschaft und mit ihr den Status des UNESCO-Welterbes für das Dresdner Elbtal erhält, ist

Ihre Aufgabe. Die Verkehrslösung am Waldschlößchen muss sich der Zugehörigkeit Dresdens zur Weltkultur unterordnen. Bewahren Sie die Bundesrepublik Deutschland vor dem internationalen Ansehensverlust, der mit der Streichung Dresdens von der Liste der Welterbestätten verbunden wäre.

Wir fordern Sie auf, Ihrer großen Verantwortung für die weitere Entwicklung Dresdens gerecht zu werden und die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens „Welterbe erhalten durch Elbtunnel am Waldschlößchen“ festzustellen.

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Zimmermann

U. Kahl

Andreas Balthus

Michael Krüger

Halk Freytag

R. C. C.

Rainer Idach

Herbertus Fülle

Wolfgang Fein

Jaroslav Janek

Unterzeichnerliste des Offenen Briefes an den Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden vom 22.4.2008

Prof. Dr. Ingo Zimmermann  
Präsident der Sächsischen Akademie der Künste

Fritz Straub  
Geschäftsführer der Deutschen Werkstätten Hellerau

Prof. Ludwig Güttler  
Musiker

Prof. Dr.-Ing. habil. Michael Kinze  
ehem. Präsident des Sächsischen Landesamts für Umwelt und Geologie

Holk Freytag  
Intendant des Staatsschauspiels Dresden

Prof. Dr. Martin Roth  
Generaldirektor der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden

Prof. Dr.-Ing. Rainer Schach  
Dekan der Fakultät für Bauingenieurwesen der Technischen Universität Dresden

Hubertus Giebe  
Maler und Grafiker

Prof. Dr.-Ing. Wolfram Jäger  
Dekan der Fakultät Architektur der Technischen Universität Dresden

Prof. Hartmut Haenchen  
Dirigent, Intendant der Dresdner Musikfestspiele